BuB

Forum Bibliothek
und Information

10 / 2022

SCHWERPUNKT FRANKFURTER BUCHMESSE

Die Buchmesse im Überblick
Gastland Spanien, Themenschwerpunkt Ukraine und jede Menge Literatur

Spaniens Bibliothekssystem
Große Bibliotheksvielfalt und lokaler Gestaltungsspielraum treffen komplexe Strukturen

AUSSERDEM IN DIESEM HEFT

Rollender Makerspace
Ein Kreativlabor auf Rädern fährt durch Berlin-Mitte und begeistert Groß und Klein

Stimmen vom Weltkongress
Deutsche Teilnehmende berichten von ihren Erfahrungen beim IFLA-WLIC 2022

Sprühende Kreativität: Spanien zu Gast auf der Frankfurter Buchmesse

Weiter Weg zur Normalität

Die Frankfurter Buchmesse wird am 18. Oktober vom spanischen Königspaar eröffnet. Ein bisschen Glanz kann die Branche gut vertragen. Die Verlage kämpfen mit dramatisch gestiegenen Papierpreisen und Lieferschwierigkeiten bei ihrem wichtigsten Rohstoff. Die Buchhandlungen leiden weiter unter dem Ausbluten der Innenstädte. Trotz des Online-Booms in der Corona-Zeit bleiben die Buchläden vor Ort die eigentlichen Schaufenster und machen immer noch knapp 50 Prozent des Umsatzes aus. Auch die Frankfurter Buchmesse selbst ist weit entfernt von Normalität: Der weltweit größte Branchentreff rechnet in diesem Jahr mit 4 000 Ausstellern, rund die Hälfte weniger als vor der Corona-Pandemie.

Aber es gibt auch positive Signale: Das Agentenzentrum, der zentrale Ort für den Handel mit Rechten und Lizenzen, der die Frankfurter Bücherschau von anderen Buchmessen unterscheidet, ist nach zwei mageren Pandemiejahren wieder auf dem Stand von 2019. Der Promi-Faktor erreicht ebenfalls Vor-Corona-Niveau. Neben den royalen Gästen aus Madrid werden zahlreiche Stars der Literatur- und Kulturszene live zu sehen sein: von Donna Leon bis zum Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah. Dabei geht das Angebot weit über Literatur hinaus: Da die Community #BookTok auf TikTok inzwischen Milliarden von Zugriffen generiert, präsentiert das soziale Netzwerk beliebte Influencer auf einer eigenen Bühne. Der Musik-Streamingdienst Spotify ist ebenfalls mit einem umfangreichen Programm vertreten.

Die Veranstalter haben aus der Vergangenheit gelernt und zeigen politisch Flagge. Erstmals ist auf der Messe ein »Awareness-Team« im Einsatz. Besucher/-innen, die sich aufgrund einer ihnen zugeschriebenen Gruppenzugehörigkeit oder Eigenschaft beleidigt oder ausgegrenzt fühlen, können das Team vor Ort kontaktieren. Der lange geplante Gastlandauftritt Spaniens, über den wir im Schwerpunkt dieser BuB-Ausgabe ab Seite 528 ausführlich berichten, wird durch einen aktuellen Themenschwerpunkt Ukraine und entsprechende Solidaritätsaktionen ergänzt. Ukrainische Buchverlage und Institutionen stellen sich auf einem 100 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand vor. Und ein Höhepunkt der diesjährigen Buchmesse: die Verleihung des Friedenspreises an den ukrainischen Schriftsteller Serhij Zhadan am Messesonntag sowie eine damit verbundene Spendenaktion für ukrainische Verlage, Buchhandlungen, Autorinnen und Autoren.

Bernd Schleh, Leitender BuB-Redakteur

BuB
Forum Bibliothek und Information
10 / 2022

SCHWERPUNKT

FRANKFURTER BUCHMESSE

Die Buch- und Medienbranche trifft sich wieder zur größten Fachmesse der Welt, der Frankfurter Buchmesse. Gastland Spanien präsentiert in diesem Jahr die vielfältige spanische Literatur- und Medienszene. Im aktuellen Schwerpunkt ab Seite 528 verschaffen wir einen ersten Überblick über die Messe. Zudem werfen wir einen Blick auf das spanische Bibliothekswesen, wir stellen die Bibliotheken des Instituto Cervantes sowie den FID Romanistik vor.

Foto: gatsi - stock.adobe.com

FOYER

BIBLIOTHEKSSTATISTIK

501 **Neuer DBS-Fragebogen ab 2023**
Öffentliche Sichtbarkeit und Vernetzung von Spezialbibliotheken soll erhöht werden
(Arbeitsgruppe der dbv-Sektion 5 und DBS-Redaktion)

POLITIK

502 **Eine zentrale Frage wird ausgeklammert**
Thüringen novelliert das Bibliotheksgesetz
(Frank Simon-Ritz)

BAU

506 **Modernisierung der Stadtbibliothek Willich abgeschlossen**
Neue Möbel und ein neues Marketingkonzept für die Bibliothek im Brauhaus
(Katrin Hufschmidt)

508 **Bibliothek an geschichtsträchtigem Ort**
Enge Kooperation zwischen Bibliotheksverwaltung, Innenarchitektur und Kommunikationsdesign machte durchgängiges Gestaltungskonzept möglich
(Jochen Usinger)

LITERATUR

510 **Die »LiK.map« – Ein neues Literatur-Portal der Stadtbibliothek Köln**
Köln entdecken: Interaktive Karte bildet das literarische Leben der Rheinmetropole ab
(Gabriele Ewenz)

AUSSTELLUNG

513 **Ausstellung über 60 Jahre Einwanderungsgeschichte**
(Nihat Öztürk, Klaus Peter Hommes)

SCHULBIBLIOTHEK

514 **On Lit – Lese- und Medienförderung in einer Berliner Schulbibliothek**
Schulbibliotheksprojekt mit Innovationspreis ausgezeichnet / Medienpädagogische Arbeit soll fortgeführt werden
(Jana Haase, Tanja Kasischke)

VERANSTALTUNGEN

517 **Dokumentation und Wissenstransfer können die eigene Perspektive erweitern**
Rückblick auf den BIB-Sommerkurs 2022 in Düsseldorf
(Gabi Fahrenkrog, Emanuele Tommasi)

Foto **Titelseite**:
Artlana - stock.adobe.com

Fotos **Inhaltsverzeichnis**:
Jens Kirchner; Tanja Kasischke; Biblioteca-virtualxbm; Instituto Cervantes; Stadtbibliothek Berlin-Mitte; mast3r - stock.adobe.com

WISSEN FRAGT ... ?

518 **Recherchieren – Saunieren – Trainieren**
Auf einen Espresso mit dem Autor Falko Hennig zur Atmosphäre von Bibliotheken (Dirk Wissen)

523 NACHRICHTEN

524 MARKT

526 **ekz setzt auf digitale Innovationen**
Neue Tochter redia Deutschland GmbH bietet intuitive Bibliotheks-App / Turbulentes Jahr: Firmenjubiläum und Cyberattacke (Bernd Schleh)

LESESAAL

SCHWERPUNKT: FRANKFURTER BUCHMESSE

528 **Das Bibliothekssystem Spaniens**
Vom Bücherbus bis zur Nationalbibliothek
(Maruxa Monteserín Soto, Stephanie von Schmädel)

534 **Das Herzstück der spanischen Sprache und Kultur in Deutschland**
Die Bibliotheken des Instituto Cervantes
(Cristina Barón Martin, Arturo Munguía, Begoña Colmenero)

539 **Die Frankfurter Buchmesse 2022 im Überblick**
Ehrengast Spanien präsentiert Literatur- und Kulturangebote des iberischen Landes / Themenschwerpunkte zur Ukraine bringen ukrainische Verlage und Institutionen näher

540 **Der Fachinformationsdienst Romanistik**
Eine Vorstellung anlässlich des Buchmesse-Gastlandes Spanien
(Markus Trapp)

MOBILE BIBLIOTHEK

544 **Das MakerMobil rollt**
Kreativlabor auf Rädern der Stadtbibliothek Berlin-Mitte
(Günter Baumgarn, Amélie J. Middelberg)

IFLA-WELTKONGRESS

548 **Endlich wieder »face-to-face«**
Die internationale Bibliothekswelt trifft sich zum IFLA-Weltkongress in Dublin (Hella Klauser)

MAGAZIN

FACHLITERATUR

554 **Organisation der Buchbestände**
Rotation zwischen Freihandbereich und Magazin
(Florian Ruhland)

556 **Die Praxis der Informationskompetenz**
In Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken
(Annette Landgräber)

AUS DEM BERUFSVERBAND

557 **Gemeinsame Kommission Personalgewinnung von dbv, VDB und BIB**

Neue Landesgruppenvorstände

497 EDITORIAL

558 SUMMARY / RESUME

IMPRESSUM

WWW...

Mehr Nachrichten und Fortbildungen auf der neuen BuB-Webseite unter www.b-u-b.de

Neuer DBS-Fragebogen ab 2023

Öffentliche Sichtbarkeit und Vernetzung von Spezialbibliotheken soll erhöht werden

Spezialbibliotheken beteiligen sich nur zu einem geringen Teil an der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Die Tendenz ist seit vielen Jahren rückläufig. 2021 lag die Beteiligung bei acht Prozent, gerade einmal 150 von über 1 900 Spezialbibliotheken haben den Fragebogen ausgefüllt. Damit ist die Erhebungsgrundlage zu gering, um repräsentative Aussagen treffen zu können.

Im Pandemiejahr 2021 hat eine kleine Arbeitsgruppe, die der Vorstand der Sektion 5 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) über einen Aufruf in der Mitglieder-Mailingliste ins Leben gerufen hat, einen neuen Versuch gestartet, diese Situation zu ändern und in Zusammenarbeit mit der Redaktion der DBS den Fragebogen für Spezialbibliotheken vollständig überarbeitet.

Höhere Aussagekraft

Der neue Bogen enthält mehr Unterteilungen, die spezifischere Angaben ermöglichen. Die Präzisierung ist wünschenswert für die Aussagekraft der Statistik, das Ausfüllen aller Felder aber kein Muss, insbesondere für kleinere Bibliotheken oder solche, die nur der internen Nutzung einer Institution zur Verfügung stehen.

Die Fragen sind untergliedert in die Blöcke: Benutzung, Ausleihe, Informationsbeschaffung, Informationsdienste, Einrichtung, Serviceangebote, Bestandsentwicklung, Katalogisierung, Personal, Finanzen, Sonstiges. Neben rein statistisch auswertbaren Feldern gibt es auch die Möglichkeit, textuelle Angaben zur eingesetzten Bibliothekssoftware zu machen, zu Mitgliedschaften in fachspezifischen Einrichtungen, zur Einbindung in Portale, zur Nennung von Sonderbeständen.

Damit verfolgt der Fragebogen neben den rein quantitativen Vergleichsmöglichkeiten auch die Vernetzung und den Wissenstransfer unter Spezialbibliotheken: Wo gibt es noch umfangreiche Zeitungsausschnittsammlungen? Mit welcher Bibliothek kann man sich über die im Einsatz befindliche eigene Bibliothekssoftware austauschen? Welche Bibliotheken bieten umfangreiche forschungsnahe Dienstleistungen an? Wer hat Know-how im Bereich Bibliografien-Erstellung?

> 2021 lag die Beteiligung bei acht Prozent, gerade einmal 150 von über 1 900 Spezialbibliotheken haben den Fragebogen ausgefüllt. Damit ist die Erhebungsgrundlage zu gering

Mit der Beteiligung an der DBS werden Leistungen und Services, die Spezialbibliotheken für die Gesellschaft erbringen, sichtbarer, denn aussagekräftige Statistiken und Zahlen sind für die Argumentation und Untermauerung strategischer Ziele und Perspektiven von Bedeutung.

Vorab-Fragebogen bereits online

Alle wissenschaftlichen Spezialbibliotheken in Deutschland und Österreich können sich ab Januar 2023 an der jährlichen Bibliotheksstatistik beteiligen. Der Vorab-Fragebogen kann auf den Seiten des HBZ bereits jetzt eingesehen werden: https://service-wiki.hbz-nrw.de/pages/viewpage.action?pageId=84541474

Arbeitsgruppe der dbv-Sektion 5 und DBS-Redaktion

DBS-Auswertung 2021

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) hat die Gesamtauswertungen des Berichtsjahres 2021 veröffentlicht. Für 2021 haben 7 020 Bibliotheken (inklusive Zweigstellen: 8 872) Daten geliefert, davon 241 Wissenschaftliche Bibliotheken (inklusive Zweigbibliotheken: 717) und 6 779 haupt- und nebenamtlich geleitete Öffentliche Bibliotheken (inklusive Zweigstellen: 8 155). Zusätzlich haben 150 wissenschaftliche Spezialbibliotheken (inklusive Zweigbibliotheken: 169) an der Abfrage der DBS teilgenommen. Weitere Informationen unter: https://service-wiki.hbz-nrw.de/display/DBS/01.+-Gesamtauswertungen+-+Kerndaten%2C+dt.+ab+1999

Dokumentation und Wissenstransfer können die eigene Perspektive erweitern

Rückblick auf den BIB-Sommerkurs 2022 in Düsseldorf

Vom 12. bis zum 15. Juni fand der diesjährige BIB-Sommerkurs zum Thema »Peer to Peer: Wissenstransfer in Bibliotheken erfolgreich gestalten« in Düsseldorf statt. Nachdem der Sommerkurs coronabedingt in den Jahren 2020 und 2021 online veranstaltet worden war, trafen sich 16 Teilnehmende aus Deutschland und der Schweiz in diesem Jahr bei bestem Sommerwetter wieder in Präsenz.

Am Montag startete der Kurs am Tagungsort, beim Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) in Düsseldorf, mit dem Thema »Dokumentation von Fortbildungen – Wissenstransfer in das Kollegium«. Die Referentin und Mitautorin dieses Beitrags Gabi Fahrenkrog (TIB Hannover) zeigte zunächst auf, was eigentlich Dokumentation bedeutet, wofür sie sinnvoll und wichtig ist und welche Formen der Dokumentation es gibt. Abgerundet wurde der Workshop mit der Vorstellung einiger Tools und Praktiken, durch die Dokumentation von Fortbildungsveranstaltungen unterstützt und sinnvoll weitergenutzt werden können.

Nachmittags folgte der Teil »P2P-Lernen in der Bibliothek«, ebenfalls mit Gabi Fahrenkrog, die zunächst eine Einführung in verschiedene Peer-to-Peer-Formate bot, über die Menschen in der Bibliothek oder auch in den Kollegien vor Ort, gemeinsam miteinander und voneinander erfolgreich lernen können. Im zweiten Teil lernten die Teilnehmenden dann unterschiedliche Formate kennen und erfuhren, für welche Zwecke einzelne Mikro- und Makro-Formate in Bibliotheken gut geeignet sind. Häufige Fragen und kleine spontane Diskussionsrunden über den ganzen Tag hinweg, bestätigten, dass das Thema den Teilnehmenden am Herzen liegt.

Offene Punkte und persönliche Erfahrungen konnten dann bei einer gemeinsamen Schifffahrt auf dem Rhein und anschließendem Abendessen vertieft werden.

Der zweite Tag war vollständig dem Thema »Wenn Wissen geht« gewidmet. Einführend gab Monika Reaper von der Beratungsgesellschaft KPMG Erläuterungen zur Bedeutung von Kommunikation in diesem Zusammenhang; die Vorstellung unterschiedlicher Modelle des Wissensmanagements sowie einiger Methoden, die den Austausch von Erfahrungswissen im Kollegium unterstützen, folgten.

Am Nachmittag wurden dann Tools für die Externalisierung von Wissen vorgestellt sowie Möglichkeiten und Hürden beim Wissensaustausch, wie auch Motivationsfaktoren für einen gelingenden Wissenstransfer präsentiert und diskutiert. Der praxisbezogene Höhepunkt war der Entwurf einer Wissenslandkarte, die die Teilnehmenden in kleinen Gruppen entwickelt und anschließend diskutiert haben.

Im Anschluss an einen lehrreichen Tag bot ein Besuch in der neuen Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Düsseldorf (KAP1), deren Konzeption, Modernität und Schönheit der Leiter Stephan Schwering greifbar machte, den richtigen Tagesausklang. Nach spannenden Einsichten in den Betrieb der Bibliothek, Kuriositäten über die Benutzung (in der Bibliothek kann man sogar heiraten) sowie Einblicken in die nächsten Projekte, haben die Teilnehmenden den Abend frei gestalten können.

Neue Motivation und Inspiration

In ihrem Beitrag »Rahmenbedingungen für gelungenen Wissenstransfer in der Bibliothek«, mit dem der Sommerkurs endete, diskutierte am Mittwochvormittag Prof. Petra Düren (HAW Hamburg) mit den Teilnehmenden, wie Wissen in der eigenen Bibliothek gesichert wird und über welche Strategien Wissenstransfer und -sicherung als tägliche Aufgabe umgesetzt werden kann. Zu den Fragen, »wie bereit man selbst ist, Wissen zu teilen« und »wie der Abbau von Barrieren möglich wird«, fand ein reger Austausch unter den Teilnehmenden statt.

Letzter Punkt des Rahmenprogramms für diejenigen, die noch Zeit dafür finden konnten, war eine Führung im neuen Gebäude der Bibliothek der Robert Schumann Hochschule, bei der Einblicke in die Gestaltung der Räume und in die Besonderheiten des Bestandes und des Serviceangebots einer Musik-Hochschulbibliothek vermittelt wurden.

Ob zweieinhalb Tage gereicht haben, um Dokumentations- und Wissensmanagement-Profis zu werden? Natürlich nicht! Trotzdem haben die Teilnehmenden deutlich gemacht, dass sie nun über den Stoff verfügen und die Motivation haben, das Gelernte auch in die Tat umzusetzen. Im Gepäck hatten sie nach dem Kurs auf jeden Fall wichtige Instrumente, um die Umsetzung in der eigenen Bibliothek zu verwirklichen. Die anonymisierte Online-Feedbackumfrage liefert das Bild einer »gut gemischten Gruppe«, die in drei »sehr schönen und sehr intensiven Tagen« viel gelernt hat und »gute Zwischengespräche« in den Pausen führen konnte. Jemand ist sogar »inspiriert« zurückgefahren. Der BIB-Sommerkurs hat sich also in seinem Format erneut bewährt.

Gabi Fahrenkrog, Emanuele Tommasi; BIB-Kommission für Fortbildung